



Der Countdown läuft: Wer wird Rekordpokalsieger?

TITELSTORY

Der Höhepunkt der Saison 2014/15 steht unmittelbar bevor: Am Mittwoch treffen auf der Lübecker Lohmühle ab 19:30 Uhr der VfB Lübeck und Holstein Kiel im Finale des SHFV-LOTTO-Pokals aufeinander.

Die Zeit des Wundenleckens bei Holstein Kiel ist längst beendet. Nach den dramatischen Relegationsspielen gegen den TSV 1860 München, in denen die Kieler nur Minuten vom Aufstieg in die 2. Bundesliga entfernt waren, liegt der Fokus beim Team von Trainer Karsten Neitzel auf der neuen Saison. Acht Neuzugänge verstärken den Kader, der schlagkräftig genug sein sollte, um wieder eine gute Rolle in der 3. Liga spielen zu können. In den ersten Testspielen beim VfR Laboe (11:1) und beim Bredstedter TSV (12:0) schossen sich die Störche schon einmal warm für die heiße Phase der Vorbereitung.

Der VfB Lübeck genoss eine etwas längere Pause als der Kontrahent aus der Landeshauptstadt. Der siebte Tabellenplatz in der Regionalliga Nord

bedeutete das beste Abschneiden eines Aufsteigers in der abgelaufenen Regionalliga-Spielzeit. Um in der kommenden Spielzeit womöglich noch ein wenig besser abschneiden zu können, legt der VfB den Grundstein in der Vorbereitung. Im Trainingslager in der Lüneburger Heide vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag arbeitete das Team von Trainer Denny Skwierczynski intensiv im konditionellen Bereich. Auch im Kader der Lübecker herrschte in der Sommerpause große Fluktuation: gleich zehn Neuzugänge durften Coach Skwierczynski und sein Co-Trainer Henning Meins an der Lohmühle begrüßen.

Das Pokalfinale am Mittwoch wird die Neuauflage des Endspiels von 2011 – damals gewann Holstein Kiel, ebenfalls auf der Lohmühle, durch Tore von Christian Jürgensen und Jaroslaw Lindner sowie ein Eigentor durch den späteren Kieler Marcel Gebers mit 3:0. Vier weitere Male standen sich die beiden norddeutschen Traditionsvereine im Finale um den SHFV-LOTTO-Pokal gegenüber, dabei ge-



Wollen den dreizehnten Pokalsieg für Holstein: Kiels Trainer Karsten Neitzel (re.) und sein Co-Trainer Jan Sandmann. Foto: getty

wannen beide je zwei Mal. In einem Punktspiel trafen die beiden Vereine zuletzt in der Saison 2012/13 in der Regionalliga Nord aufeinander. Am 7. Oktober 2012 setzte sich Holstein mit 2:0 in Lübeck durch. Das Ergebnis wurde wegen des kurz darauf auf den Weg gebrachten Insolvenzverfahrens und des Zwangsabstiegs der Lübecker später aus der Wertung genommen. Die Bilanz des Landesderbys spricht für Holstein Kiel: In 121 Spielen gegeneinander verließen die Störche 63 Mal den Platz als Sieger, die Lübecker entschieden 36 direkte Duelle

für sich.

Den prestigeträchtigen Landespokal gewannen beide Vereine je zwölf Mal. Mit dem Finale am Mittwoch sichert sich somit eine Mannschaft zumindest für ein Jahr den inoffiziellen Titel des schleswig-holsteinischen Rekordpokalsiegers.

Der SHFV freut sich auf ein tolles Fußballfest auf der Lohmühle mit begeisterten Zuschauern auf den gut besuchten Rängen. Bei aller gesunden Rivalität gilt auch beim Landesderby im LOTTO-Pokal das Motto des SHFV: „Schleswig-Holstein kickt fair“. **TO**



Wollen den dreizehnten Pokalsieg für den VfB: Lübecks Trainer Denny Skwierczynski (re.) und sein Co-Trainer Henning Meins.

Foto: objectivo/Kugel

Neue Vereine

Der SHFV freut sich über die Aufnahme zweier neu gegründeter Vereine:

Der Jugendförderverein Kieler Förde von 2015 e.V. und der JfV Hanse Lübeck e.V.

beantragten die Aufnahme in den SHFV, dem das Präsidium nach einstimmigem Beschluss gerne entsprach.

Wir heißen die beiden jungen Vereine im Kreise des SHFV herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg in der Zukunft!

Hans-Ludwig Meyer
SHFV-Präsident

Jörn Felchner
SHFV-Geschäftsführer

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Sparda-Bank Integrations-Cup am 19. Juli beim TS Einfeld

Nun ist es wieder so weit: das Finale des Sparda-Bank Integrations-Cup steht vor der Tür.

Es hat sich gezeigt, dass mit dem Sparda-Bank Integrations-Cup unter dem Motto „Ein Ball, viele Gesichter“ sportliche Begegnungen und gesellschaftliches Engagement in ganz besonderer Weise miteinander verbunden werden können.

Um unter den engagiertesten Fußballvereinen auch „die Besten“ zu finden und sie in einem angemessenen Rahmen für ihre vorbildliche Arbeit auszuzeichnen, trägt der Schleswig-Holsteinische Fußballverband zusammen mit seinem Premium-Partner, der Sparda-Bank Hamburg, auch diesjährig das Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup aus. Dabei verspricht das Teilnehmerfeld attraktiven Fußballsport und spannende Spiele.

Im Herrenbereich ist der Ausrichter, der TS Einfeld, automatisch Teilnehmer, dem sich die sechs Gewinner des Futsal-Qualifikationsturniers im Winter und der Wildcard-Gewinner beim diesjährigen



Vorjahressieger bei den Herren: Der SV Henstedt-Ulzburg.

Finale anschließen. Bei den Frauen spielen die fünf besten Mannschaften in der Integrations-Tabelle ihren Sieger aus. Somit beinhaltet das Teilnehmerfeld Mannschaften von der Kreisliga bis zur Regionalliga und verspricht einen spannenden Finaltag im Sparda-Bank Integrations-Cup. Teilnehmer am Sparda-Bank Integrations-Cup sind:

Herrenmannschaften:

TSV Schilksee (Regionalliga Nord), TuRa Meldorf (Schleswig-Holstein-Liga), SV Henstedt-Ulzburg (Schleswig-Holstein-Liga), NTSV Strand 08

(Verbandsliga Süd-Ost), VfB Lübeck II (Verbandsliga Süd-Ost), IF Stjernen Flensburg II (Kreisliga 2 Schleswig-Flensburg), TS Einfeld (Kreisliga Neumünster), Rot-Weiß Norderstedt II (Kreisliga D Segeberg).

Frauenmannschaften:

TSV Klausdorf (Schleswig-Holstein-Liga), SV Fortuna Bösdorf (Schleswig-Holstein-Liga), SG Wilstermarsch (Verbandsliga Süd), SG Nord NF (Kreisliga Nordfriesland), FC Fockbek (Kreisliga A West Rendsburg-Eckernförde).

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem Großereignis im

schleswig-holsteinischen Fußballsport am Sonntag, dem 19. Juli 2015, um 9:30 Uhr beim TS Einfeld (Roschdohler Weg 26, 24536 Neumünster) begrüßen zu dürfen. Das Turnier wird um 09:30 Uhr offiziell eröffnet, so dass gegen ca. 10:00 Uhr die ersten Spiele beginnen können.

Wir freuen uns jetzt schon auf das Sparda-Bank Integrations-Cup bei hoffentlich bestem Wetter und würden uns freuen, wenn auch viele Fans aller Mannschaften den Weg auf den Sportplatz des TS Einfeld finden würden.

KEREM BAYRAK
SHFV-INTEGRATIONS-
BEAUFTRAGTER



Kerem Bayrak



Vorjahressieger bei den Frauen: Die Holstein Women.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Hitzige Spiele beim „Masterklasse“-Wochenende 2015

Ein im wahrsten Sinne des Wortes heißes SHFV-„Masterklasse“-Wochenende 2015 endete mit einer Titelverteidigung, brachte aber auch zwei neue Landesmeister hervor. Am ersten der beiden Turniertage auf der hervorragend geeigneten Sportanlage Waldeck in Eutin (Ostholstein) stand bei zwischenzeitlichen 35°C aber vor allem die Gesundheit der Aktiven im Vordergrund. Gemeinsam mit den Mannschaften hatte man sich für die Ü-40-Spiele der Herren auf dem Großfeld daher für eine Reduzierung der Spielzeit und zusätzliche Trinkpausen entschieden. Dieses führte mit dazu, dass man trotz der Temperaturen und der intensiven sportlichen Belastung keinen einzigen Fall mit Kreislaufproblemen oder Schlimmerem erleben musste. Auf dem Feld dominierte beim Turnier der elf aus ganz Schleswig-Holstein angereisten Mannschaften erneut die SG Einfeld/Gadeland/PSV Neumünster, die im Vorjahr nur als TS Einfeld angetreten war und sowohl den SHFV-Entscheid als auch die darauf folgende Norddeutsche Meisterschaft gewonnen hatte. Mit vier Siegen in vier Vorrundenspielen erreichte das Team aus dem KFV Neumünster souverän



Titel verteidigt: Die SG Einfeld/Gadeland/PSV Neumünster sicherte sich mit fünf Siegen in fünf Spielen den Titel bei den Ü-40-Herren.

das abschließende Finale, wo man dem Kieler Vertreter TSV Altenholz, der sich in der Gruppe A mit zehn Punkten knapp vor dem ETSV Fortuna Glückstadt (8 Punkte, 5:2 Tore) und dem SV Olympia Bad Schwartau (8/4:3) durchgesetzt hatte, beim 3:0-Erfolg ebenfalls keine Chance ließ. Somit konnten die Neumünsteraner bei der Siegerehrung die aus den Händen von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer sowie vom Bürgermeister der Stadt Eutin, Dieter Holst, übergebene Meistertafel wiederum jubelnd in die Höhe strecken und sich zusätzlich über die Qualifikation zum NFV-Entscheid und 300,- € Siegprämie freuen.

Am zweiten Tag standen die Landesmeisterschaften der Ü-40-Frauen und Ü-50-Herren auf dem Kleinfeld auf dem Programm. Bei den Frauen ermittelten neun Mannschaften in zwei Gruppen und anschließenden Finalspielen ihren Sieger. Im Endspiel besiegte nach einem spannenden Entscheidungsschießen – nach 15 Minuten Spielzeit hatte es 1:1 gestanden – der Ratzeburger SV den amtierenden Titelträger MTV Leck mit 3:2. Große Freude herrschte hiernach bei dem Team aus dem KFV Herzogtum Lauenburg.

Auch bei den Ü-50-Herren gab es einen neuen Landesmeister und dieser kommt aus der Hansestadt Lübeck.

Der VfB Lübeck setzte sich in einem 7er-Feld am Ende mit zwölf Punkten durch. Im allerletzten Gruppenspiel gegen den letztjährigen Gewinner NTSV Strand 08 reichte den Lübeckern ein 0:0-Remis, um den TS Einfeld (11 Punkte) und Strand 08 (10) hinter sich zu lassen. Damit vertritt der VfB als neuer Landesmeister die schleswig-holsteinischen Farben bei der Norddeutschen Meisterschaft am 23. August in Hamburg.

Beide Gewinner durften sich bei der von SHFV-Vertreterin Sabine Mammitsch und vom Bürgermeister der Stadt Eutin, Herrn Klaus Dieter Schulz, durchgeführten Siegerehrung zudem über ihre Landesmeisterpokale, Medaillen sowie jeweils 200,- € Siegprämie freuen. Aber alle teilgenommenen Teams vom Wochenende zeigten sich letztlich hocheifrig über die beiden schönen, sonnigen Fußballtage auf der Sportanlage Waldeck in Eutin. Diese wurden ihnen außerdem noch durch den Erhalt einer Anreise-Pauschale für die Mannschaftskasse vom SHFV versüßt. Ein besonderer Dank geht abschließend an den Ausrichterverein Eutin 08, der mit seinen Helfern vor Ort für tolle Voraussetzungen gesorgt hatte. FT



Sieger nach Entscheidungsschießen: Die Ü-40-Frauen des Ratzeburger SV.



Die Ü 50 des VfB Lübeck war nicht zu schlagen und qualifizierte sich für die Norddeutsche Meisterschaft am 23. August in Hamburg.

Großturnier hinter Gefängnismauern in Hameln

Am 19. Juni 2015 startete Markus Nahs vom TSV Friedrichsberg-Busdorf mit zehn jungen Strafgefangenen der Jugendanstalt (JA) Schleswig und vier Begleitern zum Sepp-Herberger-Pokal 2015 nach Hameln. Neben Schleswig-Holstein kamen noch weitere sieben Bundesländerteams mit männlichen Jugendstrafgefangenen in die gastgebende Jugendanstalt. Insgesamt mehr als 100 Männer und Frauen zwischen 16 und 24 Jahren, die in den teilnehmenden Justizvollzugs- und Jugendstrafanstalten an dem gemeinsamen Programm der Sepp-Herberger-Stiftung und der Bundesagentur für Arbeit teilnehmen und sich in den Kategorien „Fußball“, „Arbeit/Beruf“ und „Soziales“ auf die Zeit nach ihrer Inhaftierung vorbereiten, waren bei der 2008 erst-



Den Siegpokal überreichten Trainerlegende Otto Rehhagel (li.), Niedersachsens Justizministerin Antje Niewisch-Lennartz und DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg.

mals ausgetragenen Veranstaltung mit dabei. In Schleswig-Holstein unterstützen der SHFV und der KfV Schleswig-Flensburg gemeinsam das Team der JA Schleswig, welches im Rahmen der Resozialisierungsinitiative „Anstoß für ein neues Leben“ das erste Mal

an dem Großturnier teilnahm. Das Team der JA Schleswig absolvierte sein erstes Turnierspiel gegen eine technisch und körperlich starke Truppe der Jugendstrafanstalt (JSA) Schifferstadt, welches es mit 1:2 verlor. Im zweiten und dritten Spiel war man zwar das

technisch bessere Team, verlor aber auch diese Spiele mit 2:3 gegen die Justizvollzugsanstalt (JVA) Wuppertal-Ronsdorf und 0:2 gegen die JSA Regis-Breitingen. Trotz der Niederlagen präsentierte sich das Team aus Schleswig im gesamten Turnier gemäß dem Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ als sehr fair.

Markus Nahs zog nach dem Turnier ein positives Fazit: „Der Kombinationsfußball lief hervorragend, der Ball wurde immer flach in den Fuß gespielt. Auf dem Platz wurde miteinander gesprochen und dies auch immer positiv. Auch bei den Gesprächen mit anderen Jungs blieben unsere Jungs immer höflich.“ Turniersieger wurde die JVA Wuppertal-Ronsdorf durch einen 2:0-Finalsieg gegen die Mannschaft der JSA Berlin. **KW**

Vorgeschaltete Eignungsprüfung zur B-Lizenz

Viele Trainerinnen und Trainer absolvieren Jahr für Jahr die zentral durchgeführte Ausbildung zur B-Lizenz, die vormalig „Trainer C-Leistungsfußball“ geheißen hat, im Uwe Seeler Fußball Park. Zum 01.01.2016 wird sich ein gravierender Punkt ändern: Es wird eine vorgeschaltete Eignungsprüfung eingeführt. Dies hat zur Folge, dass – anders als bisher praktiziert – Interessenten ihre Eignung zu einem separaten Termin nachweisen müssen. Inhaltlich ändert sich jedoch nichts, da beispielsweise die Deutschkenntnisse weiterhin mündlich wie schriftlich abgefragt werden. Sie werden in mündlicher durch ein Gespräch und in schriftlicher Form durch die Beantwortung von Fragen zu einem Sporttext geprüft. Des Weiteren werden die sportpraktischen Fähigkeiten der Teilnehmer durch technisch-taktische Elemente ab-



In den Seminarräumen des Uwe Seeler Fußball Parks absolvieren Trainer und Trainerinnen nach einer Eignungsprüfung den theoretischen Teil der B-Lizenz-Ausbildung.

gefordert. Durch Aufgaben wie Jonglieren, Passen, Dribbeln oder durch verschiedene Spielformen wie z.B. das „Vier gegen vier“ oder „Sechs gegen sechs“ können ihre praktischen Fähigkeiten überprüft werden.

Um weiterhin eine Vielzahl an

Ausbildungslehrgängen anbieten zu können, möchte Ihnen der SHFV bereits vor dem Jahreswechsel zwei Termine zur Eignungsprüfung (s. Infokasten) nahelegen. Die bestandene Eignungsprüfung dient der Zulassung zur B-Lizenz und erhält

ihre Gültigkeit für das Jahr der abgelegten Eignungsprüfung sowie die zwei folgenden Jahre. Somit können Sie bei erfolgreicher Absolvierung im Juli Ihre Ausbildung z.B. auch 2017 beginnen.

Nutzen Sie auf jeden Fall einen der zwei aufgeführten Termine, sofern Sie mit einer fundierten B-Lizenz-Trainerausbildung im kommenden Jahr beginnen möchten. Sollten Sie weitere Fragen zur vorgeschalteten Eignungsprüfung haben, steht Ihnen Bildungsreferent Paul Musiol (p.musiol@shfv-kiel.de) unter 0431/6486-226 sehr gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie zudem auf www.shfv-kiel.de unter der Rubrik „Coaching-Zone“. **PM**

Termine
25.07.2015
29.08.2015

Anmeldung über
DFB-Veranstaltungskalender

Ort
Uwe Seeler Fußball Park

Preis
35,00 € inkl. Mittagessen

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Stormarner Schiedsrichter in Bremerhaven



KfV Stormarn

Der Schiedsrichteraussschuss des KfV Bremerhaven lud am 04.07.2015 zum Schiedsrichterturnier ein – ein willkommener Anlass für die Stormarner Schiedsrichter, ihre seit über zehn Jahren nicht mehr bestehende Schiedsrichtermannschaft wieder aufleben zu lassen. Das Interesse der Unparteiischen, mal

wieder auf die andere Seite des Fußballspiels zu blicken, war so groß, dass gleich zwei Mannschaften gemeldet werden konnten.

So traten am 04. Juli bei tropischen Temperaturen um die 37°C die Mannschaften Stormarn I und Stormarn II gegen Vertreter von sieben weiteren Kreisfußballverbänden aus ganz Norddeutschland zum Kleinfeldturnier an. Einziger weiterer Vertreter aus dem

SHFV war die Mannschaft des KfV Dithmarschen.

Große Ziele für das Turnier hatten die Mannschaften sich nicht gestellt, waren sie doch ganz neu gegründet und hatten erst zwei Wochen zuvor mit einem wöchentlichen Training begonnen.

Im ersten Spiel des Turniers kam es direkt zum Schleswig-Holstein-Duell zwischen Stormarn I und Dithmarschen. Nach einer 2:0-Führung der

Stormarner endete das faire Spiel schließlich unentschieden mit 2:2. Es folgten Spiele gegen Bremen-Stadt, Diepholz und Harburg, ehe das Viertelfinale gegen Bremen-Nord knapp mit 1:0 gewonnen wurde. Erst im Halbfinale musste sich die erste Mannschaft erneut gegen Bremen-Stadt mit 1:2 geschlagen geben.

Die zweite Mannschaft des KfV Stormarn trat in der Gruppenphase gegen Bremen-Nord, Hannover-Stadt und den Gastgeber Bremerhaven an. Im Viertelfinale unterlag die Mannschaft knapp nach Neunmeterschießen gegen Bremen-Stadt. Im anschließenden Spiel um Platz 5 siegte Stormarn II dann im nächsten Neunmeterschießen gegen den KfV Dithmarschen.

Aus Sicht der Stormarner ist das Erreichen von Platz 4 und 5 ein achtbarer Anfangserfolg. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass das sehr faire Turnier viel Spaß gemacht hat und die Schiedsrichtermannschaft weiter bestehen soll. **bg**



Die Stormarner Schiedsrichtermannschaften – links die erste Mannschaft, rechts die zweite.

Steckbrief

Jannik Schneider
(KfV Schleswig-Flensburg)



J. Schneider

Funktion:	Beisitzer
Ehrenamtlich tätig seit:	2014
Verein:	TSV Eintracht Eggebek
Wohnort:	Gammellund
Alter:	18
Familienstand:	ledig
Beruf:	Schüler
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Aufstieg als Schiedsrichterassistent in die Jugend-Bundesliga
Hobbys:	Freunde treffen, Sport treiben
Lebensmotto:	Egal was du tust, bleib immer du selbst.
Liebblings-Urlaubsziel:	Ein Ort, an dem ich dem Alltag fern bin
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Freundin, Schiedsrichter-Trikot, Laptop
Liebblingsverein:	1. FC Kaiserslautern
Sportliche Vorbilder:	Dr. Markus Merk
Bestes Spiel live erlebt:	FC St. Pauli – 1. FC Kaiserslautern 3:4 (Saison 2007/2008)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Dr. Felix Brych
Wer wird SH-Liga-Meister 2016:	Die Mannschaft, die es am Ende verdient hat
Wünsche für 2015:	Gesundheit, Erfolg

Die neue Saison bei den Junioren



KfV SL-Flensburg

Nun ist sie da, die neue Saison 2015/16! Die Vereine haben ihre Mannschaften gemeldet, die zuständigen Spielausschüsse die Meldungen sortiert nach Altersklasse, Spielstärke und Wünschen der Klubs. Bei den Junioren stellt sich Jahr für Jahr stets die Frage, ob ein Rückgang an spielenden Mannschaften zu verzeichnen ist. Das ist bisher im Kreis Schleswig-Flensburg nicht der Fall: Insgesamt wurden im Bereich des hiesigen KfV 299 Juniorenmannschaften gemeldet, davon spielen 13 Teams oberhalb der Kreisebene, auf Landesebene oder höher. Vier Mannschaften schließen sich auf Wunsch des meldenden

Vereins dem Nachbarkreis Nordfriesland an – so bleiben 282 Juniorenmannschaften, die vom Jugendausschuss in vorläufige Staffeln eingeteilt wurden. Die endgültige Staffeleinteilung wird gemeinsam mit den Jugendobleuten der Vereine auf der Arbeitssitzung am 15. Juli in Gammellund vorgenommen. Die Spielpläne für die Junioren können erst erstellt werden, wenn die Spielpläne der höheren Spielklassen sowie die der Senioren fertiggestellt sind. Vermutlich kann Ende Juli mit der Veröffentlichung der vorläufigen Spielpläne gerechnet werden. Die Pflichtspiele der Junioren beginnen in der neuen Spielzeit jedenfalls erst nach dem Ende der Sommerferien, vermutlich am ersten Wochenende im September. **pf**

Vier Titel für VfB-Junioren



KfV Lübeck

Die Pokalendspiele der Junioren sollten alle an einem Pokalfinaltag stattfinden, doch die Planung musste aufgrund von Meisterschaft und Aufstiegsspielen erneuert werden. So fanden die Spiele der D- und C-Jugend am 25.06. statt. Bei der D-Jugend siegte der VfB Lübeck mit 3:0 gegen den VfL Bad Schwartau. Bei der C-Jugend kam es zur Neuauflage des Vorjahresfinals zwischen der SG Hanse und dem VfB Lübeck. Im letzten Jahr gewann die SG Hanse mit 3:1, doch diesmal setzte sich der VfB verdient mit 6:3 durch und holte sich den Pokal.

Am 27.06. spielten die A-



Überraschungssieger: Die E-Jugend des FC Dornbreite bezwang das favorisierte Team von Eintracht Groß Grönau.

und die E-Jugend um den Kreispokal. Bei der A-Jugend setzte sich der VfB Lübeck in

einem spannenden Finale mit 4:2 gegen die SG Hanse durch. Spannend wurde es

auch bei der E-Jugend, wo der FC Dornbreite und der Favorit Eintracht Groß Grönau aufeinandertrafen. Die Kids vom Torfmoor sind Kreismeister, Hallenkreismeister und Futsal-Kreismeister. Es wurde ein spannendes Spiel, das beide Mannschaften gewinnen konnten. Der FC Dornbreite war gut eingestellt und entschied das Spiel unter großem Jubel mit 5:3 für sich.

Am 30.06. gab es das Endspiel der B-Jugend. Auch hier standen sich Eintracht Groß Grönau und der VfB Lübeck gegenüber. Im letzten Jahr konnte der VfB sich kampflos den Kreispokal holen. Gegen Grönau spielte der VfB groß auf, gewann das Spiel glatt mit 5:0 Toren und nahm den Pokal mit zur Lohmühle. **HK**

Egon Boldt geht in seine dritte Amtszeit



KfV Ostholstein

Auf dem Kreistag des Kreisfußballverbandes Ostholstein im Verwaltungsgebäude der VR Bank Ostholstein Nord-Plön wurde Vorsitzender Egon Boldt einstimmig für die nächsten vier Jahre wiedergewählt. Boldt geht damit in seine dritte Amtszeit. Weiterhin wurde Boldt erneut zum Ehrenamtsbeauftragten gewählt. Im Amt der Kassenwartin wurde Petra Wehrendt ebenfalls bestätigt. Neuer Schriftführer ist Olaf Piehl. An der Spitze des Kreisgerichts gab es einen Wechsel: Der Kreisgerichtsvorsitzende Ernst-Otto Kalz schied nach 20 Jahren auf eigenen Wunsch aus. Seit 2007 hatte Kalz den Vorsitz. „Die Arbeit im Kreisgericht kann nur funktionieren, wenn du ein Team hast. Das habe ich gehabt“, so Kalz in seiner Abschiedsrede. Der Nachfolger



Egon Boldt verabschiedete Ernst-Otto Kalz (li.) nach 20 Jahren Tätigkeit im Kreisgericht.

kommt mit Andreas Hagen aus den eigenen Reihen des Kreisgerichtes. Er wurde für zwei Jahre gewählt. Als Beisitzer wurde Rainer Kempe für zwei Jahre gewählt. Kempe soll sich zunächst einmal einarbeiten und dann 2017 den Vorsitz übernehmen. Olaf Erdmann und Peter Carstensen wurden als Beisitzer im Kreisgericht bestätigt. Die Versammlung wählte erneut Gün-

ter Kloss zum Präventions- und Integrationsbeauftragten. Jan-Christoph Kermer und Roland Epp wurden als Beisitzer in den Schiedsrichterausschuss gewählt. Mit Timo Schneider erhält der Spielausschuss Verstärkung. Schneider wurde ebenso wie Frank Reinholdt zum Beisitzer gewählt. Über eine Wiederwahl zum Vorsitzenden des Frauen- und Mädchenausschusses durfte sich auch Frank Greiser freuen. Volkmar Herbst und Jörg Haß wurden als Beisitzer bei den Frauen und Mädchen

gewählt. Die Versammlung bestätigte Jugendobmann Burkhard Glaser sowie die Beisitzer im Jugendausschuss Klaus Speth und Norman Noffke in ihren Ämtern. Michael Lübke wurde abschließend zum Kassenprüfer gewählt.

Aus formalen Gründen musste der SV Heringsdorf seine Anträge zurückziehen. Auf einer Arbeitstagung der Vereine soll dies thematisiert werden. So seien Freitagsspiele nur noch mit Zustimmung des Gegners möglich. **LB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.